

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dülmen · Rathaus · Markt 1–3 · 48249 Dülmen

Frau Bürgermeisterin
Lisa Stremlau

Herrn Ausschussvorsitzenden
Ralf Cordes

Dülmen, 22. November 2019
Antrag „Klimaschutzprojekte in Schulen“

Sehr geehrte Frau Stremlau,
sehr geehrter Herr Cordes,

hiermit beantragen wir, den von uns nachfolgend aufgeführten Beschlussentwurf im Rahmen der Haushaltsberatungen 2020 zu beraten:

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, mit welchen Projekten Schülerinnen und Schüler für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Alltag sensibilisiert werden können. Die Initialisierung möglicher Projekte soll in die Zielvereinbarungen für 2020 aufgenommen werden.

Begründung:

Der Klimaschutz ist eines der zentralsten Themen der Zukunft.

Mit dem Klimaschutzprogramm „aktiv fürs Klima“ für Bildungs- und Freizeiteinrichtungen erfahren Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag, wie Klimaschutz praktisch funktionieren kann. Es besteht aus verschiedenen Bausteinen, zudem erhalten die Einrichtungen Prämienzahlungen für die erzielten Einsparungen. Alle städtischen Kitas und Schulen, Lehrerinnen, Erzieherinnen, Hausmeisterinnen, Eltern und Kinder werden informiert und zielgruppenspezifisch begleitet um CO₂-Einsparpotentiale aufzudecken und zu reduzieren. Workshops und Vor-Ort-Beratungstermine bieten viele Beteiligungsmöglichkeiten. Beispielsweise können Kinder und Jugendliche als Klima-Experten ausgebildet und eingebunden werden. Projektbegleitend erhalten die Einrichtungen spezielle Arbeitsmaterialien. Auch die Öffentlichkeitsarbeit zum Klimaschutz ist durch Presseterminen, Programmflyer und öffentliche Veranstaltungen Bestandteil des Konzeptes.

Wilhelm Wessels
Vorsitzender

Sebastian-Bach-Straße 68
48249 Dülmen

T: 02594 82628
M: 0151 12118756

willi.wessels@cdu-duelmen.de

Fraktionsbüro

Rathaus · Raum 96
Markt 1–3
48249 Dülmen

– Sprechzeiten nach Absprache –
T: 02594 12-808
M: 0151 12118756

fraktion@cdu-duelmen.de
www.cdu-duelmen.de

Ein weiteres Projekt „EURONET 50/50 MAX“ ist in den 1990er Jahren in Deutschland entstanden und wurde dort erstmals angewandt. Die Idee war, Schulen in Energiesparmaßnahmen einzubinden, indem ein finanzieller Anreiz sowohl für die Schule als auch für den Schulträger geschaffen wurde.

- 50% der eingesparten Gelder, die auf die von SchülerInnen und LehrerInnen durchgeführten Energiespar-Maßnahmen zurückzuführen sind, werden der Schule ausbezahlt;
- 50% der eingesparten Gelder sind eine Nettoeinsparung für den Schulträger, der die Energierechnungen bezahlt.

Die Verwaltung wird beauftragt, anhand der oben genannten Beispiele ein oder mehrere Projekte zur Umsetzung in Dülmen auszuwählen und zu initiieren.

Mit freundlichen Grüßen

Wilhelm Wessels

Durchschrift an:

SPD-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FDP-Fraktion
Fraktion Die Linke